

OHP: Fernwirktechnik von Schneider Electric übernommen

Am 1. August hat die OHP Automatisierungssysteme GmbH den Produktbereich Fernwirktechnik der Schneider Electric GmbH vollständig in ihre Verantwortung übernommen. Vor über drei Jahrzehnten brachte die AEG fernwirktechnische Produkte unter dem Markennamen „Geadat“ auf den Markt. Nach der Akquisition des AEG-Fachbereichs Automatisierungstechnik, Seligenstadt, führte Schneider Electric die Produktlinie weiter. Im Zuge der jetzigen Globalisierungsstrategie wurde das Geschäftsfeld an OHP abgegeben. Das

gegründete Unternehmen entstand aus der Initiative ehemaliger AEG-Ingenieure und Fernwirkpezialisten, die seit-

dem sowohl für Schneider Electric als auch für AEG einige Produktentwicklungen durchgeführt haben und seit September 2000 im Produktsupport für Geadat-Produkte eng mit Schneider zusammenarbeiten. Für Steffen Ott, Geschäftsführer der OHP, hat die Sicherung und Erweiterung bestehender Anlageninvestitionen mit Geadat- und RTU-IEC-Produkten oberste Priorität. Außerdem sollen zukunftsweisende Neuentwicklungen und passende Migrationslösungen hinzukommen. „Durch die Übernahme wollten wir die fernwirktechnische Tradition der ehemaligen AEG nachhaltig sichern und weiterentwickeln“, so S. Ott.

Fastec liefert dezentralen Steuerungsbaustein an Universal Avionics

Die Produktionspalette der Universal Avionics in Tucson/USA reicht von Cockpit-Instrumentendisplay zur Flugnavigation über Satellitenkommunikation (GPS), Flugschreiber, Voice Recorder bis hin zu Autopilotensystemen. Die Montage wurde jetzt auf einen vollautomatisierten Materialfluss umgestellt. Bei der Planung dieser neuen Fertigungslinie hat sich Universal Avionics für die Anlagensteuerung der Fastec GmbH aus Paderborn entschieden. „Die entscheidenden Kriterien für uns waren die Flexibilität der Lösung unter logistischen Anforderungen und die Integrationsfähigkeit der Anlagensteuerung in unser Produktionsplanungssystem“, erklärt Jim Schemel, Projektleiter der Produktionslogistik im Werk Tucson. „Wir haben mehrere Systeme verglichen und sind nach detaillierter Auswertung zu dem Resultat gelangt, dass wir unsere logistischen Anforderungen am besten mit der Systemlösung von Fastec abdecken können.“

Sobald ein Auftrag in der Fastec-Steuerung eingelastet ist, fahren leere Shuttles zur ersten Station. Über einen Barcode-Drucker generiert das System ein Etikett mit Seriennummer zur eindeutigen Identifizierung des Produkts. Wird dieses zu Testzwecken vom Shuttle heruntergenommen, fährt das Shuttle weiter, um andere Aufgaben zu erledigen. Nach dem Test hat

der Prüfer lediglich die Seriennummer zu scannen, und es kommt sofort ein neues Shuttle an, welches das Produkt zur nächsten Station befördert.

Leserbrief

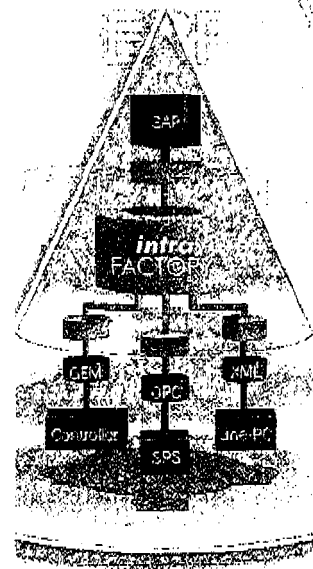
(Deutschland sucht den Superstar. openautomation 5 (2003) H. 3 S. 3)

In der Ausgabe 3/2003 von openautomation steht: „...im amerikanischen Markt sollen die Rockwell-Marktanteile im SPS-Bereich um die 80 % liegen.“ Nach unseren Recherchen sehen wir das allerdings anders. Laut ARC's Marktstudie „PLC Worldwide Outlook 2002“ lag Rockwells nordamerikanischer Marktanteil im Jahre 2001 lediglich bei 45,6 % bei einem Marktvolumen von 1275 Mio. US-\$. Bei den restlichen Top-Anbietern sind die Marktanteile in Nordamerika folgendermaßen verteilt: GE Fanuc 13,3 %, Schneider Electric 12,5 %, Siemens 11,8 %. Im klassischen Verdrängungsmarkt Nordamerika haben zurzeit die Anbieter mit geringeren Marktanteilen eher die Chance zu wachsen als die Platzhirsche.

David W. Humphrey, ARC Advisory Group Germany, München

introFACTORY[®]
MES

INTEGRATIONS
LÖSUNGEN



www.kratzer-automation.com

Traceability

Vertikale
Integration

Maschinen-
automatisierung

Von der SPS
zu SAP

Produktions-
optimierung

